

## Selbständige Arbeit (SA) - Reglement (ab SJ 2018/2019)

### Präambel

- In einer SA zeigen die Schüler und Schülerinnen (SuS) ihre Fähigkeit, selbstorganisiert ein Thema über rund zehn Monate zu bearbeiten. Im Projektunterricht (PU) werden sie unter anderem gezielt auf diese Aufgabe vorbereitet. Die SuS teilen die Zeit sinnvoll ein, arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen und werden beraten und begleitet von einer Lehrperson. Beurteilt und benotet werden der Arbeitsprozess, die schriftliche Arbeit und die mündliche Präsentation.
- Die Wahl des Themas und der Leitfrage ist grundsätzlich frei; die Leitfrage muss jedoch zwingend einen klaren Gesellschaftsbezug aufweisen und mehrperspektivisch untersuchbar sein. Zudem ist das Einverständnis der begleitenden Lehrperson erforderlich.
- Die Abgabe einer bewertbaren Arbeit ist eine Voraussetzung zur Prüfungszulassung; ihre Note ist Bestandteil des Fachmittelschulausweises.

### Organisation

- Für die gesamte Zeitspanne der Arbeit an der SA gilt der Terminplan (s. Anhang). Er beginnt mit dem Kick-Off durch die Schulleitung und endet mit der Präsentation im folgenden Jahr.
- Ein Vertrag zwischen Schüler/in und betreuender Lehrperson regelt alle Aspekte der Zusammenarbeit und enthält die Beurteilungskriterien sowie deren Gewichtung. Die Vorlagen für Vertrag und Kriterienraster sind verbindlich (s. Anhang).
- Grundsätzlich gilt das Hol-Prinzip seitens der SuS. Die betreuende Lehrperson sucht rechtzeitig eine/n Zweitbewerter/in. Der/die Zweitbewertende ist mitverantwortlich für die Beurteilung der schriftlichen Arbeit und der mündlichen Präsentation.

### Beurteilung und Bewertung

- Die Bewertung der beiden Teile (schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation) erfolgt je in Zehntelsnoten anhand des verbindlichen Kriterienrasters (s. Anhang). Die Schlussnote wird auf ganze und halbe Noten gerundet. Folgende Gewichtung der Bewertung der einzelnen Teile der Arbeit ist verbindlich:
  - schriftliche Arbeit (2/3)
    - Inhalt (50-55%)
    - Sprache (15-20%)
    - Form, Arbeitsprozess, Selbstreflexion (25-30%)
  - mündliche Präsentation (1/3)
    - Publikumspräsentation (50%)
    - Prüfungsgespräch (50%)
- Die Beurteilung der schriftlichen Arbeit erfolgt in Form einer Note und eines schriftlichen Gutachtens von mindestens einer Seite Umfang. Bei verspäteter Abgabe erfolgt ein Notenabzug bei der Bewertung der schriftlichen Arbeit durch die Schulleitung.
- Die Beurteilung und Bewertung der schriftlichen Arbeit werden spätestens vier Wochen vor der Präsentation eröffnet.

## Schriftliche Arbeit

- Formale Anforderungen
  - Die schriftliche Arbeit umfasst zwischen 20 und 40 Seiten ohne Anhang und besteht in ihrem Aufbau im Wesentlichen aus folgenden Teilen:  
Titelblatt, Summary, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Einleitung, Hauptteil (Theorie- und Praxisteil), Schlussteil, Quellenverzeichnis, Redlichkeitserklärung, Selbstbeurteilung, Anhang.
  - Die Arbeit ist in ausgedruckter und elektronischer Form termingerecht abzugeben.
- Inhaltliche Anforderungen
  - Die Bearbeitung der Leitfrage zeigt zwingend einen klaren Gesellschaftsbezug und erfolgt mehrperspektivisch.
  - Zur Beantwortung ihrer Leitfrage erarbeiten sich die SuS Grundlagenwissen und wählen geeignete Methoden für ihre eigenständigen Untersuchungen. Der Hauptteil erläutert das Problemfeld und die Methoden. Ergänzend zur Fachliteratur werden empirische Daten generiert, welche in Bezug auf die Leitfrage in geeigneter Form dargestellt und ausgewertet werden.
- Die wissenschaftliche Vorgehensweise verlangt, dass verwendete Quellen von eigenen Gedanken klar unterschieden werden. Eine einheitliche Form der Quellenverweise und ein darauf aufbauendes Quellenverzeichnis sind darum unerlässlich.

## Mündliche Präsentation

- Diese besteht aus einer Publikumspräsentation und einem anschliessenden Prüfungsgespräch. Beides dauert je 15 Minuten.
- Die Publikumspräsentation soll einen Einblick in Methode(n) und Ergebnisse der Arbeit gewähren und diese kritisch reflektieren. Zielpublikum sind die SuS der FMS2.
- Das nicht öffentliche Prüfungsgespräch dient der vertieften fachlichen Auseinandersetzung.